



Das ausgezeichnete Bild von Mike Wösthoff zeigt die Mühle auf einer Weltkugel.

Hintergrund

Die Ausstellung „Mühlenwelten“ wird bis Mittwoch, 6. März, in der Sparkassenfiliale Ennigerloh an der Bahnhofstraße gezeigt. Geöffnet ist montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr, donnerstags ist die Filiale bis 18 Uhr geöffnet.

Bilderwelt dreht sich um die sanierte Windmühle

Ennigerloh (dis). Vom Schnappschuss bis zur wohl durchdachten Aufnahme: In der Fotoausstellung „Mühlenwelten“ sind 24 Bilder des Ennigerloher Wahrzeichens bis zum 6. März in der Sparkasse Münsterland Ost zu sehen. Die Mühlenfreunde Ennigerloh haben sie aus 60 eingereichten Fotos ausgewählt.

Der Fotowettbewerb sollte zeigen, wie die Ennigerloher ihre 1869 erbaute Wallholländerwindmühle nach Abschluss der Renovierungsarbeiten im Herbst 2012 sehen, sagte Heinz-Josef Heuckmann von den Mühlenfreunden bei der Ausstellungs-Eröffnung. Überrascht seien die Mühlenfreunde darüber gewesen, dass sich zahlreiche Hobbyfotografen auch aus den Nachbarorten beteiligt hätten. „Entstanden sind au-

thentische und sehenswerte Bilder, die das Ennigerloher Wahrzeichen in seiner ganzen Schönheit und Vielfalt zeigen“, erklärte er. Die Jury mit Sonja Aufderheide, Knut Zeisel, Seppl Pöhler und Heuckmann habe bewusst keine abschließende Bewertung und Rangfolge unter den ausgestellten Fotos festgelegt, hieß es weiter. Jeder Betrachter würde sein Lieblingsbild finden.

Einig war sich die Jury jedoch, an Mike Wösthoff einen Sonderpreis zu vergeben. Er gab nicht nur mit seinem Bild „Weltmühle“ die Idee für den Ausstellungstitel „Mühlenwelten“, sondern zeigte weitere spannende und vielschichtige Fotografien. Mit seinem Foto „Weltmühle“ lässt Wösthoff das technische Denkmal auf dem Mühlenanger als Welt für sich aussehen. Der Betrachter scheint auf

eine grüne Weltkugel zu schauen, die Ennigerlohs Mühle und ihr Umfeld auf blauem Hintergrund zeigt. Wösthoff erstellte das Bild aus mehreren Fotos.

Der junge Familienvater und Hobbyfotograf dankte den Mühlenfreunden mit einem virtuellen Mühlenrundgang auf CD. Hiermit kann die Mühle am Bildschirm besichtigt werden. „Mit der Technik der Panoramafotografie erhalte ich beim Betrachten den Eindruck, als wenn ich in der Mitte des Raumes stehe und mich umschaue“, erklärte Wösthoff das Prinzip dieser Fototechnik. Anerkennende Worte hatte er auch für seine Mitaussteller. Jedes Bild zeige einen persönlichen Blickwinkel. Das macht diese Ausstellung auch aus Sicht von Jürgen Wedig, Leiter der Sparkassen-Filiale, sehenswert.